

Anhang A

Synopsis des Mahāparinirvāṇa-mahāsūtra

Zu den Paragraphen (MPM § 1–587) vgl. die Konkordanz der Sanskrit-, Tibetisch- und Chinesisch-Versionen im Anhang B.

1. Kapitel I, Tib. *ʼtshē ba med pa'i phung po* = ChinD Kapitel I “Lebensdauer” = ChinF Kapitel I–V (I “Einleitung”, II “Der Bodhisattva Großkörper”, III “Der reiche Cunda”, IV “Wehklage”, V “Langlebigkeit”) (MPM § 1–143)
 - (a) Verkündung des Parinirvāṇa des Buddha, das an diesem Tag stattfinden soll (MPM § 1–2)
 - (b) Versammlung der Lebewesen (MPM § 3–46)
 - i. Śrāvakas und Mönche; 8 Millionen (MPM § 3)
 - ii. Nonnen; 6 Billionen (MPM § 4)
 - iii. Bodhisattvas; soviel wie die Sandkörner von einem Ganges-Fluss (MPM § 5)
 - iv. Upāsakas; soviel wie die Sandkörner von zwei Ganges-Flüssen (MPM § 6–8)
 - v. Upāsikās; soviel wie die Sandkörner von drei Ganges-Flüssen (MPM § 9)
 - vi. Prinzen der Licchavis; soviel wie die Sandkörner von vier Ganges-Flüssen (MPM § 10)
 - vii. Beamte, Meister (*śreṣṭhin*), Hausherren (*grhapati*); soviel wie die Sandkörner von fünf Ganges-Flüssen (MPM § 11)
 - viii. Könige; soviel wie die Sandkörner von sechs Ganges-Flüssen (MPM § 12)
 - ix. Königinnen, Frauen der Meister, Frauen der Hausherren; soviel wie die Sandkörner von sieben Ganges-Flüssen (MPM § 13)
 - x. Götter; soviel wie die Sandkörner von acht Ganges-Flüssen (MPM § 14)

- xi. Nāga-Könige; soviel wie die Sandkörner von neun Ganges-Flüssen (MPM § 15)
- xii. Yakṣa-Könige; soviel wie die Sandkörner von zehn Ganges-Flüssen (MPM § 16)
- xiii. Garuḍa-Könige; soviel wie die Sandkörner von 20 Ganges-Flüssen (MPM § 17)
- xiv. Gandharva-Gebieten; soviel wie die Sandkörner von 30 Ganges-Flüssen (MPM § 18)
- xv. Kinnara-Gebieten; soviel wie die Sandkörner von 40 Ganges-Flüssen (MPM § 18)
- xvi. Mahoraga-Gebieten; soviel wie die Sandkörner von 50 Ganges-Flüssen (MPM § 18)
- xvii. Asura-Gebieten; soviel wie die Sandkörner von 60 Ganges-Flüssen (MPM § 19)
- xviii. Dānava-Gebieten; soviel wie die Sandkörner von 70 Ganges-Flüssen (MPM § 19)
- xix. Rākṣasa-Gebieten; soviel wie die Sandkörner von 80 Ganges-Flüssen (MPM § 19)
- xx. Gebieten der Fruchtbäume; soviel wie die Sandkörner von 90 Ganges-Flüssen (MPM § 20)
- xxi. Vidyādhara-Könige; soviel wie die Sandkörner von 1000 Ganges-Flüssen (MPM § 20)
- xxii. Göttinnen (*devī*); soviel wie die Sandkörner von 10 Millionen Ganges-Flüssen (MPM § 20)
- xxiii. Apsaras; soviel wie die Sandkörner von 1000 Millionen Ganges-Flüssen (MPM § 21)
- xxiv. Gespenster (*bhūta*); soviel wie die Sandkörner von 10000 Millionen Ganges-Flüssen (MPM § 21)
- xxv. Götter (*lokapāla*); soviel wie die Sandkörner von 100000 Millionen Ganges-Flüssen (MPM § 21)
- xxvi. Götter des Windes; soviel wie die Sandkörner von 100000 Millionen Ganges-Flüssen (MPM § 22)
- xxvii. Götter des Regens (MPM § 22)
- xxviii. Brünstige Elefanten; soviel wie die Sandkörner von 20 Ganges-Flüssen (MPM § 23)
- xxix. Löwen; soviel wie die Sandkörner von 30 Ganges-Flüssen (MPM § 24)
- xxx. Vögel (MPM § 24)
- xxxi. Kühe, Büffelkühe, Ziegen (MPM § 25)
- xxxii. Große Ṛṣis; soviel wie die Sandkörner von Bimbara Ganges-Flüssen (MPM § 25)

- xxxiii. Mönche und Nonnen aus allen Ländern (MPM § 26)
- xxxiv. Große Berge; soviel wie die Sandkörner von unzähligen Ganges-Flüssen (MPM § 27)
- xxxv. Götter (der Berge) (MPM § 27)
- xxxvi. Götter der Flüsse und der Ozeane; soviel wie die Sandkörner von unzähligen Ganges-Flüssen (MPM § 27)
- xxxvii. Götter (**caturmahārājakāyika*) (MPM § 29)
- xxxviii. Śakro Devendra mit Göttern der dreiunddreißig Himmel (MPM § 30)
- xxxix. Brahmā Sahāmpati (MPM § 30)
 - xl. Der Asura-König Vemacitra (MPM § 31)
 - xli. Der Māra-König (MPM § 32–35)
 - xlii. Maheśvara (MPM § 36)
 - xliii. Ein Bodhisattva (*lus chen mtha' yas*) aus dem östlichen Buddha-Land (MPM § 37–43) [ChinF Beginn des Kapitels II “Der Bodhisattva Großkörper”]
 - xliv. Ein Bodhisattva (*lus chen mtha' yas*) aus dem Süden, einer aus dem Westen, einer aus dem Norden (MPM § 44–45)
 - xlvi. Lebewesen in Jambudvīpa bis auf böse Menschen, böse Schlangen, Sünder und Spinnen außer (Mahā)kāśyapa, Ānanda und Ajātaśatru (MPM § 46)
- (c) Beschreibung der Welt und die Strahlen aus dem Buddha (MPM § 47–48)
- (d) Cunda lädt den Buddha zum letzten Almosen ein und dieses wird vom Erhabenen akzeptiert (MPM § 49–58) [ChinF Beginn des Kapitels III “Der reiche Cunda”]
- (e) Mañjuśrī kritisiert Cunda: Diskussion über *saṃskāra* (MPM § 59–73)
 - i. Beispiel eines Ringers (MPM § 61)
 - ii. Beispiel eines Kindes mit kurzem Leben (MPM § 62)
 - iii. Beispiel einer armen Frau (MPM § 63)
 - iv. Beispiel eines Mannes, der im Feuer stirbt (MPM § 64)
 - v. Mañjuśrī stimmt der Meinung des Cunda zu, dass der Tathāgata *niṭya*, *śāśvata*, *'dus ma byas pa* (**asaṃskṛta*) und *dhruva* ist (MPM § 65)
 - vi. Cunda erklärt, dass der Tathāgata *dharmakāya* ist und nicht *zhal zas kyi sku* (ein Körper, der Essen nimmt) (MPM § 66)
- (f) Wehklage des Cunda und das Gespräch zwischen dem Buddha und Cunda (MPM § 74–81)

- i. Buddha erklärt, dass der menschliche Körper vergänglich ist und Cunda die Natur der Geschaffenen (*saṃskāraprakṛti*) verstehen soll (MPM § 75)
- ii. Buddha weist Cunda auf den Vers hin, in dem *anitya* aller *saṃskāra* und *anātman* aller Erscheinungen gelehrt wird (MPM § 77)
- iii. Gespräch darüber, dass das Parinirvāṇa als Mittel (*upāya*) stattfinden soll (MPM § 78–79)
- iv. Cunda geht, um die Almosen vorzubereiten (MPM § 81)
- (g) Erdbeben und die Wehklage der Götter, Asuras und Menschen (MPM § 82–88) [ChinF Beginn des Kapitels IV “Wehklage”]
 - i. Erdbeben (MPM § 82)
 - ii. Verse der Götter, Asuras und Menschen (MPM § 83)
 - iii. Beispiel eines Prinzen (MPM § 84)
 - iv. Beispiel eines Arztes (MPM § 85)
 - v. Beispiel einer verlaufenen Person (MPM § 86)
 - vi. Der Buddha spricht einen Vers, in dem *apramāda* gelehrt wird (MPM § 88)
- (h) Gespräch zwischen dem Buddha und den Mönchen (MPM § 89–112)
 - i. Der Buddha fordert die Mönche auf, die letzten Fragen zu stellen (MPM § 89–90)
 - ii. Die Mönche sprechen zum Buddha, dass er *duḥkha*, *anitya* und *anātman* gelehrt hat. Beispiel der Fußspur eines Elefanten (MPM § 91)
 - iii. Beispiel der Ernte im Herbst (MPM § 92)
 - iv. Beispiel der Amnestie beim Tod eines Königs (MPM § 93)
 - v. Beispiel der Gefahr durch Tiere und Dämonen (MPM § 94)
 - vi. Beispiel des Elefantentrainers (MPM § 95)
 - vii. Beispiel der Epidemie (MPM § 96)
 - viii. Beispiel des Betrunkenen (MPM § 97)
 - ix. Beispiel der Pflanze Eraṇḍa (MPM § 98)
 - x. Beispiel der duftlosen Blumen (MPM § 99)
 - xi. Die Mönche erklären, dass sie die Idee über *duḥkha*, *anitya* und *anātman* richtig praktiziert haben (MPM § 100)
 - xii. Der Buddha antwortet, dass die Mönche die Idee umgekehrt verstanden haben. Er erklärt die Lehre der vier *viparyāsa*: *ātman* bedeutet Buddha, *nitya* bedeutet Dharmakāya, *sukha* bedeutet Nirvāṇa und *śubha* ist das Beiwort für die Wahrheit (Dharma). Beispiel des Spieles im Sommer (MPM § 101–104)
 - xiii. Beispiel eines schlechten und eines guten Arztes (MPM § 106–107)

- xiv. Beispiel eines alten Mannes, dem ein Schatz anvertraut worden ist (MPM § 110)
- xv. Beispiel eines jungen Mannes, dem ein Schatz anvertraut worden ist (MPM § 111)
- (i) Der Buddha fordert die Versammlung auf, die letzten Fragen zu stellen. Ein Brahmane namens Kāśyapa, der dem gleichen *gotra* wie Mahākāśyapa angehört (*mahākāśyapasagotra*), stellt Fragen und der Buddha antwortet (MPM § 113–143) = ChinF Kapitel V “Langlebigkeit”
 - i. Der Buddha fordert die Versammlung auf, die letzten Fragen zu stellen (MPM § 113)
 - ii. Der Brahmane Kāśyapa meldet sich als Fragesteller (MPM § 114)
 - iii. Der Buddha erlaubt ihm, die Fragen zu stellen (MPM § 115)
 - iv. Die Fragen des Kāśyapa (MPM § 116–117)
 - v. Gespräch über die Denkweise, mit der man alle Lebewesen als eigenes Kind betrachtet (MPM § 121–129)
 - vi. Gespräch darüber, dass der Tathāgata *nitya* ist (MPM § 130–143)
- 2. Kapitel II, Skt. *vajrābhedyakāyo nāma : dvitīyaskandhaḥ* = Tib. *rdo rje ltar mi shigs pa'i sku'i phung po* = ChinD Kapitel II “Der Diamant-Körper” = ChinF Kapitel VI “Der Diamant-Körper” (MPM § 144–160): das Gespräch zwischen dem Buddha und Kāśyapa
 - (a) Das Gespräch über den Körper des Tathāgata (MPM § 144–147)
 - (b) Kāśyapa fragt, wie der wie ein Diamant unzerstörbare *dharmakāya* zustande gekommen ist (MPM § 148)
 - (c) Der Buddha antwortet, dass der *dharmakāya* durch das Schützen des guten Dharma zustande gekommen ist (MPM § 149)
 - (d) Mönche ohne Schutzherrn und mit Schutzherrn (MPM § 150)
 - (e) Mönche, die die Sittlichkeit bewahren (*śīlavant*) und solche, die sie nicht bewahren (*duḥśīla*) (MPM § 151)
 - (f) Eine Geschichte in der Vergangenheit in der Stadt Kuśinagarī: Ein Mönch, der die Sittlichkeit bewahrt, und ein König, der den Mönch schützt, werden in der Welt Abhirati unter dem Tathāgata Akṣobhyākāra wiedergeboren (MPM § 152)
 - (g) Kāśyapa fragt, ob ein Mönch ein *ācārya* ist, der zusammen mit Upāsakas geht, die zum Schützen der wahren Lehre Waffen tragen. Der Buddha erklärt eine Geschichte in der Zukunft nach dem Parinirvāṇa, und was es bedeutet, ein *ācārya* zu sein (MPM § 154–155)
 - (h) Drei Arten des Saṃgha und die Erklärung über die Bedeutung eines *ācārya* und eines *vinayadhara* (MPM § 156–159)

- (i) Zusammenfassung: Der Tathāgata ist *nitya*, *dhruva* und *śāśvata*, er hat einen wie ein Diamant unzerstörbaren Körper (MPM § 160)
3. Kapitel III, Tib. *mdo'i ming gi gtan tshigs dang yon tan gyi tshul* = ChinD Kapitel III “(Guter) Name und Tugend” = ChinF Kapitel VII “Die Überlieferung [des Sūtra]” (MPM § 161–168): Das Gespräch zwischen dem Buddha und Kāśyapa
- (a) Der Titel des Sūtra und dessen Überlieferungsträger (MPM § 161–162)
 - (b) Beispiel der Flüsse (MPM § 163)
 - (c) Beispiel der Wissenschaften (MPM § 164)
 - (d) Beispiel eines Ackerbauers (MPM § 164)
 - (e) Beispiel der Fußspur eines Elefanten (MPM § 165)
 - (f) Beispiel der Ernte im Herbst (MPM § 165)
 - (g) Beispiel der Arznei (MPM § 166)
 - (h) Tathāgata, Dharma und Saṃgha sind *nitya* (MPM § 167)
 - (i) Tathāgata, Dharma und Saṃgha sind mit dem Denken nicht zu erfassen (*acintya*) (MPM § 168)
4. Kapitel IV, Tib. *byang chub sems dpa' sna grangs bzhis chos ston pa* = ChinF Kapitel VIII “Die vier Weisen [der Verkündigung] der Lehre” (MPM § 169–293): das Gespräch zwischen dem Buddha und Kāśyapa
- (a) Aufzählung der vier Weisen [der Verkündigung] der Lehre (MPM § 169) [ChinD Beginn des Kapitels IV “Der Tathāgata-dhātu”]
 - (b) Die erste Weise [der Verkündigung] der Lehre: die auf eigenen Wunsch bezogene (Belehrung) (*rang gi lhag pa'i bsam pa, *ātmādhyāśayā*) (MPM § 170)
 - (c) Die zweite Weise [der Verkündigung] der Lehre: die auf den Wunsch anderer bezogene (Belehrung) (*gzhan gi lhag pa'i bsam pa, parādhyāśayā* vgl. SF 13.7) (MPM § 171)
 - (d) Die dritte Weise [der Verkündigung] der Lehre: die aufgrund einer Frage (erteilte Belehrung) (*'dri ba'i dbang, pṛcchāvāśā* vgl. SF 13.8) (MPM § 172–178)
 - i. Verbot des Fleisch-Genusses (MPM § 173)
 - ii. Drei Arten von reinem Fleisch (MPM § 174)
 - iii. Das Essen von Fleisch (MPM § 175)
 - iv. Eine Geschichte nach dem Parinirvāṇa: Ein böser Mönch behauptet, das Essen von Fleisch sei rechtens (MPM § 176–177)
 - v. Verhalten gegenüber einem fleischhaltigen Almosen (MPM § 178)

- (e) Die vierte Weise [der Verkündigung] der Lehre: die aufgrund eines Anlasses (erteilte Belehrung) (*don gyi dmigs byung ba 'i dbang, *arthotpat-tivaśā*) (MPM § 179–181)
- i. Aufzählung der *sikṣāpadas* im Prātimokṣa (MPM § 179)
 - ii. Erklärung der Entstehung der *sikṣāpadas* (MPM § 180)
 - iii. Erklärung der Veranlassung (MPM § 181)
- (f) Zusammenfassung (MPM § 182)
- (g) Vers über eine Eisen-Kugel (MPM § 183–185)
- (h) Beispiel des Königs Cakravartin (MPM § 186)
- (i) Frage um die Vaterschaft von Rāhula (MPM § 187)
- (j) Wundertat des Bodhisattva, der sich auf [die Lehre] dieses Mahāparinirvāṇa stützt. Antwort auf die Frage zur Vaterschaft von Rāhula (MPM § 188–193)
- (k) Erscheinungen der Tathāgata in Jambudvīpa, die als Anpassung an die Welt (*lokānuvartanā*) zu betrachten sind (MPM § 194–215)
- i. Mahāparinirvāṇa (MPM § 194)
 - ii. Herabsteigen in den Mutterschoß (MPM § 195)
 - iii. Geburt (MPM § 196)
 - iv. Cūḍā-Zeremonie und Besuch des Tempels des Maheśvara (MPM § 197)
 - v. Ohrring (MPM § 198)
 - vi. Lernen der Schrift. Erscheinung als Prinz und König Cakravartin (MPM § 199)
 - vii. Hauslosigkeit und Erleuchtung (MPM § 200)
 - viii. Menschliche Taten (MPM § 201)
 - ix. Leben als Prinz Gautama (MPM § 202)
 - x. Parinirvāṇa (MPM § 203)
 - xi. Geburt (MPM § 204)
 - xii. Pārājika-Vergehen (MPM § 205)
 - xiii. Die fünf *ānantarya*-Vergehen (MPM § 206)
 - xiv. Erscheinung als *icchantika* (MPM § 207)
 - xv. Erscheinung als Schützer des Dharma und als Māra (MPM § 208)
 - xvi. Erleuchtung einer Frau. Geburt in den vier *gati*. Erscheinung als Brahmā (MPM § 209)
 - xvii. Besuch des Hauses einer Prostituierten und einer Musikhalle. Erscheinung als Leiter einer Schrift-Schule (MPM § 210)
 - xviii. Trinken und Spielen. Besuch des Friedhofs. Erscheinung als *grhapati*, Minister, Prinz und König (MPM § 211)

- xix. Erscheinung in der Zeit von Krankheit, in der Zeit der Hungersnot, in der Zeit des Krieges (MPM § 212)
 - xx. Erscheinung in der Zeit des Feuers. Retten mit Laut, mit Arznei (MPM § 213)
 - xxi. Erscheinung als Lehrer in allen anderen Religionen und als Diener (*dāsa*) und Dienerin (*dāsī*) (MPM § 214)
 - xxii. Zusammenfassung: Die Vaterschaft von Rāhula und das *nitya-dhruva-sāśvata*-Sein des Tathāgata (MPM § 215)
 - (l) Frage zum *nitya*-Sein des Tathāgata (MPM § 216)
 - (m) Beispiel des Lampenfeuers (MPM § 217–218)
 - (n) Frage über *sandhāvacana* (MPM § 219)
 - (o) Beispiel des Grammatik-Unterrichts (MPM § 220–222)
 - (p) Beispiel des Regens im Sommer (MPM § 223)
 - (q) Vers über die Anhäufung (*yongs su bsags pa*) und Kommentar (MPM § 224–226)
 - (r) Beispiel der Behandlung der Krankheit wegen des stechenden Gegenstandes (**śalya*) (MPM § 227–228)
 - (s) Was ist *mokṣa* (MPM § 229–287)
 - (t) *ānantarya*-Vergehen, Ermordung (MPM § 288–291)
 - (u) Zusammenfassung
5. Kapitel (V),¹ Tib. *lha dang / mi dang / lha ma yin dang / mi 'am ci dang / rig sngags 'chang dang / srin po la sogs pa 'dus pas zhus pa* = ChinF Kapitel IX–XVIII (IX “Vier Arten von Menschen”, X “Die Unterscheidung des Schlechten vom Guten”, XI “Die vier Wahrheiten”, XII “Die vier Irrlehren”, XIII “Der Tathāgata-dhātu”, XIV “Die Schrift”, XV “Gleichnisse vom Vogel”, XVI “Gleichnisse vom Mond”, XVII “Die Frage nach dem Wesen des Bodhi-sattva”, XVIII “Freudige Zustimmung”) (MPM § 294–588)
- (a) Das Gespräch zwischen dem Buddha und Kāśyapa (MPM § 294–532)
 - i. Die vier Personen (MPM § 294–336) = ChinF Kapitel IX “Vier Arten von Menschen”
 - A. Erklärung über die vier Personen (MPM § 294–298)
 - B. Gegenargument zu den vier Personen und die Antwort (MPM § 299–306)
 - C. Untergang der guten Lehre nach dem Parinirvāṇa (MPM § 307–316)
 - D. Verehrung der vier Personen (MPM § 317–323)

¹Der Kapitel-Name ist am Ende des Textes ohne Nummerierung genannt.

- E. Geeignetheit für die Ordination (**upasampad*) (MPM § 324–330)
- F. Vier *pratisaraṇas* (MPM § 331–336)
- ii. Unterscheidung der Lehre Buddhas von Māras Lehre (MPM § 337–366) = ChinF Kapitel X “Die Unterscheidung des Schlechten vom Guten”
 - A. Frage nach der Unterscheidung der Lehre Buddhas von Māras Lehre (MPM § 337)
 - B. Buddhas Leben von der Geburt bis zum Erhalten des Jetavana (MPM § 338–342)
 - C. Vinaya-Regeln (MPM § 343–365)
 - D. Zusammenfassung (MPM § 366)
- iii. Vier Wahrheiten (MPM § 367–370) = ChinF Kapitel XI “Die vier Wahrheiten”
- iv. Vier *viparyāsas* (MPM § 371–374) = ChinF Kapitel XII “Die vier Irrlehren”
- v. *ātman* und *tathāgatagarbha* (MPM § 375–418) = ChinF Kapitel XIII “Der Tathāgata-dhātu”
 - A. Frage nach der Existenz des *ātman* (MPM § 375)
 - B. Beispiel einer armen Frau (MPM § 376)
 - C. Beispiel eines kranken Kindes (MPM § 377–378)
 - D. Frage über *ātman* (MPM § 379–380)
 - E. Beispiel eines Ringers (MPM § 381–382)
 - F. Beispiel einer Quelle (MPM § 383–384)
 - G. Beispiel einer Edelsteinmine (MPM § 385)
 - H. *triśaraṇa* (MPM § 386–394)
 - I. Erklärung des *tathāgatagarbha* (MPM § 395–403)
 - J. Schwerverständlichkeit der Lehre vom *tathāgatagarbha* (MPM § 404–415)
 - K. *ātman*-Vorstellung der gewöhnlichen Menschen (MPM § 416–418)
- vi. Schrift (MPM § 419–436) = ChinF Kapitel XIV “Die Schrift”
 - A. Frage nach der Schrift und deren Bedeutung, die Antwort darauf (MPM § 419–420)
 - B. Die Bedeutung des Alphabets (MPM § 421–434)
 - C. Erklärung über den Laut, Artikulationsorgane usw. (MPM § 435–436)
- vii. Lehre mit Gleichnissen vom Vogel (MPM § 437–453) = ChinF Kapitel XV “Gleichnisse vom Vogel”

- A. Erklärung über *nitya* und *anitya* (MPM § 437–443)
- B. Erklärung über *duḥkha* (MPM § 444–446)
- C. Erklärung über *ātman* und *anātman* (MPM § 447)
- D. Erklärung über *duḥkha* und *sukha* (MPM § 448–450)
- E. Erklärung über *ātman* und *anātman* (MPM § 451)
- F. Erklärung über *nitya* und *anitya* (MPM § 452–453)
- viii. Lehre über *parinirvāṇa* und *nitya* mit Gleichnissen vom Mond (MPM § 454–465) = ChinF Kapitel XVI “Gleichnisse vom Mond”
- ix. Frage nach der Notwendigkeit des *bodhicitta* (MPM § 466–469) [ChinF Beginn des Kapitels XVII “Die Frage nach dem Wesen des Bodhisattva”]
 - x. *bodhihetu* und Ausnahme *icchāntika* (MPM § 470–502)
 - xi. Das *nitya*-Sein des Tathāgata (MPM § 503–505)
 - xii. *saṃdhāvācāna* (MPM § 506–507)
 - xiii. Die schlechte Zeit nach dem Parinirvāṇa (MPM § 508–511)
 - xiv. Männlichkeit und Weiblichkeit (MPM § 512–517)
 - xv. Überlieferung des Sūtra (MPM § 518–519)
 - xvi. Gespräch über den Unterschied des *dhātu* (MPM § 520–525)
 - xvii. *vyākaraṇa* für einen Caṇḍāla in Kuśinagara (MPM § 526–527)
 - xviii. Gespräch über das Gefolge des Bodhisattva, über die gewalttätigen Lebewesen (MPM § 528–529)
 - xix. *divyacakṣus* (MPM § 530)
 - xx. Das Eltern-Sein des Tathāgata für alle Lebewesen (MPM § 531–532)
- (b) Die Strahlen des Buddha. Cunda kommt mit den letzten Almosen zurück. Das Wunder der letzten Almosen (MPM § 533–545) [ChinD Beginn des Kapitels V “Die Fragen von allen Wesen”; ChinF Beginn des Kapitels XVIII “Freudige Zustimmung”]
- (c) Das Gespräch zwischen dem Buddha und Kāśyapa (MPM § 546–555)
- (d) Das Gespräch zwischen dem Buddha und Mañjuśrī (MPM § 556–580)
- (e) Das Gespräch zwischen dem Buddha und Kāśyapa (MPM § 581–583)
- (f) Verse der Götter, Menschen und Asuras und die Rede des Buddha (MPM § 584–587)